

Vorlagen zum Kulturausschuss des Rhein-Kreises Neuss
 (öffentlicher Teil)

a) Besucherzahlen und Veranstaltungen 2012

Zeitraum/ Bemerkung	2012	2011	2010
	Park/Ausst	Park/Ausst	Park/Ausst
Januar	1.537	2.108	1.659
Februar	1.498	1.672	1.164
März	4.138	4.787	2.334
April	5.865	9.561	8.659
Mai	8.522	7.390	8.006
Juni	5.809	6.688	5.076
Juli	6.767	6.523	6.442
August	6.173	6.848	7.074
September	8.053	7.192	6.541
Oktober	5.629	7.830	7.157
November	3.128	4.787	2.629
Dezember	923	722	693
Jahreskartenbesucher:	11.244	11.083	17.904
Gesamt Park + Schloss	69.286	77.191	75.338
Renaissancefest	0	0	6.568
Gartenlust	16.647	15.350	13.106
Classic Days	26.249	22.272	29.830
Illumina	33.522	23.685	21.168
Schlossherbst	10.715	14.695	6.942
Schlossweihnacht	34.137	35.271	33.103
Kleine Veranstaltungen	4.660	6.055	7.638
Pflanzenmarkt	2.791	5.185	5.214
Baumklettermeisterschaft	0		1.514
Schloss Dyck Lauf	493	480	520
Sonst Verant (NR Musikfestival)	1.376	390	390
Familienfest (Eintrittsfrei)	13.000	0	16.500
Shakespeare	998	1.680	421
Fachtagungen	184	290	568
Veranst. Freude u. Förderer	2.500	1.120	2.000

Gesamt Veranstaltungen	142.612	120.418	137.844
Gesamt Park+Veranst.	211.898	197.609	213.182
Info: Jahreskartenbes. Veran.	8.687	7.781	6.323
Info: Jahreskartenbes. gesamt	19.931	18.864	24.827
Info: Art Card	18.027	15.853	7.201
Info: Familienkarte Rhein-Kreis	826	1.165	773
Info: grünes Klassenzimmer	3.593	4.218	3.528
Info: Kinderferienprogramm	0	367	406
Info: Kindergeburtstag	1.168	1.286	1.209
Gesamtbesucher	211.898	197.609	213.182

Wie der Übersicht zu entnehmen ist, entwickeln sich die Besucherzahlen gegenüber den Vorjahren überaus stabil.

Wenn man das nur alle zwei Jahre stattfindende Familienfest des Rhein-Kreises Neuss abzieht, ergibt sich im Jahr 2012 ein Besucherzuwachs gegenüber dem Vorjahr von 0,65 % und gegenüber 2010 ein Plus von 1,13 %. Wirtschaftlich gesehen ist die Entwicklung im Besucherbetrieb tatsächlich leicht positiv, zumal das Familienfest eine eintrittsfreie Veranstaltung ist.

Positiv ist vor allem die Entwicklung der Besucherzahlen bei den größeren Veranstaltungen wie der Schlossweihnacht mit rund 34.000 Besuchern, obwohl zwei von drei Sonntagen verregnet waren. Gegenüber dem Vorjahr konnten auch die Illumina mit rund 33.500 Besuchern, die Classic Days mit 26.000 und die Gartenlust mit fast 16.000 Besuchern die Ergebnisse verbessern. Die Stiftung führt die besseren Besucherergebnisse auf die gute Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie auf die hohe Qualität der Veranstaltungen zurück.

b) Programm 2013

Das Jahresprogramm 2013 beinhaltet gegenüber 2012 als neue Veranstaltung den Schlossfrühling an den Feiertagen Ostersonntag und Ostermontag. Dieses ist die Weiterentwicklung des bisherigen kleineren Pflanzenmarktes am Ostermontag.

Der Schlossherbst wird im Jahr 2013 von zwei auf vier Veranstaltungstage ausgedehnt.

Zusätzlich laufen Planungen gemeinsam mit dem Rhein-Kreis Neuss und dem Rheinischen Landestheater ein Open Air Theaterstück aufzuführen.

Vom 10. bis zum 30. September wird im Stallhof in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Jüchen und dem Rhein-Kreis Neuss eine Ausstellung zum 50-jährigen Bestehen des Elysee-Vertrags gezeigt.

Als weitere Wechsausstellung wird die Stiftung im Obergeschoss des Südflügels eine Ausstellung zur Gartenfotografie präsentieren. Hierbei werden die Arbeiten von Gartenfotografen aus vier verschiedenen Ländern präsentiert. Einen Eröffnungstermin hierzu gibt es noch nicht.

c) Projekte und Maßnahmen 2013

Im Rahmen des Projektes Gartenkulturreisen NRW wird die Stiftung in diesem Jahr die touristisch buchbaren Angebote an den Markt bringen. Neben Schloss Dyck werden dabei auch die Gärten an den Museen in Zons und Sinsteden mit vermarktet werden. Das Projekt wird über die Ziel 2 Förderung des Landes und der EU finanziert. Der Eigenanteil dazu wird von den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe sowie der Stiftung selber finanziert.

Im Bereich des Parks wird die in 2012 begonnene Hortensiensammlung weiterentwickelt. Der Landschaftsverband Rheinland und der Rhein-Kreis Neuss unterstützen eine wissenschaftliche Katalogisierung der Sammlung.

Weiterhin wird die Stiftung mit eigenen Mitteln den Bereich der Kassen umbauen, so dass der Ticketverkauf zukünftig im Inneren des Kassenpavillons stattfinden kann.

Zur besseren Abwicklung der großen Veranstaltungen in Schloss Dyck plant die Stiftung auf dem vorhandenen Parkplatzgrundstück die Erweiterung des Hauptbesucherparkplatzes mit einem einfachen Schotterrasenausbau. Darüber hinaus wurde von Straßen NRW ein zusätzlicher großer Fluchtweg vom Dycker Feld in Richtung Dycker Weinhaus genehmigt. Dieser war vor allem im Zusammenhang mit dem Familienfest erforderlich geworden. Für die Umsetzung der Baumaßnahmen sucht die Stiftung noch finanzielle Unterstützung.

d) Wirtschaftlichkeit

Da die Stiftung auch weiterhin bestrebt ist, den allgemeinen Geschäftsbetrieb und damit vor allem den vollständigen Unterhalt von Schloss, Ausstellungen, Park und Gärten ohne laufende öffentliche Zuschüsse zu betreiben, ist die Wirtschaftlichkeit des allgemeinen Geschäftsbetriebs der Stiftung auf breiter Ebene weiter zu stärken.

Die Stiftung hat im Jahr 2013 in fast allen Bereichen des Einkaufs, bei den anfallenden Unterhalts- und Instandhaltungskosten sowie bei den Energiekosten teilweise deutliche Preissteigerungen zu erwarten. Deshalb wird sich die Stiftung nur bei einem analogen Anstieg der Einnahmen der schwarzen Null nähern können. Allein bei den Kosten für Strom hat der Versorger eine Preiserhöhung von deutlich über 10 % angekündigt.

Einnahmesteigerung durch den genannten Ausbau des Veranstaltungs- und Besucherbetriebs werden aller Voraussicht nach nicht ausreichen, den Mehraufwand zu kompensieren, deshalb musste auch die Stiftung selber die Eintrittspreise für 2013 anheben.

Zu berücksichtigen ist, dass die in den letzten 10 Jahren zweimal durchgeführten Preisanhebungen um jeweils 1 € keinen Rückgang an Besuchern verursacht haben. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass vergleichbare Anlagen sich in den letzten 10 Jahren deutlich teurer entwickelt haben.

Schaut man auf die eigene Anlage, so kostete die Landesgartenschau in Schloss Dyck 2002 einen Eintrittspreis von 8,-- €. Damals war das Schloss noch nicht saniert und nicht zugänglich. Ausstellungen gab es keine. Seinerzeit wurde besprochen, dass der Eintritt für Schloss Dyck nach der Eröffnung des Schlosses mit den Ausstellungen dauerhaft immer etwas unterhalb des jeweiligen Eintritts für Landesgartenschauen in NRW liegen sollte. Somit kostete der Eintritt nach der Schloßeröffnung im Jahr 2003 dann 7,-- €.

Die kommenden Landesgartenschau NRW in Zülpich (2014) kostet 15,50 € Eintritt. Wenn man für Schloss Dyck eine analoge Preissteigerung wie bei den Landesgartenschauen

zugrunde legt, welche auch in erheblichem Maße öffentlich unterstützt sind, müsste der Eintritt in Schloss Dyck heute bei 13,-- bis 14,-- € liegen.

Vor diesem Hintergrund hat der Stiftungsrat eine Anhebung des Eintritts von 8,-- € auf 9,-- € beschlossen. Kinder bis einschl. 6 Jahre haben weiterhin freien Eintritt. Kinder von 7 bis 16 Jahren zahlen 1,50 € und Ermäßigte 6,-- € Eintritt.

Bei Veranstaltungen gelten andere Eintrittspreise, wobei die großen Eigenveranstaltungen der Stiftung (ohne Classic Days) an der Tageskasse 12,-- € und nur noch im Vorverkauf 10,-- € kosten werden.

Die Preise für Jahreskarten steigen von 45,-- € auf 50,-- €.